

NACH DEN MASCHINEN

Industriefotografie aus Sachsen-Anhalt

SALINEMUSEUM HALLE

Mansfelder Str. 52, 06108 Halle (Saale)

13.4.–4.5.2025 | Do–So 10⁰⁰–17⁰⁰

Eintritt frei

www.salinemuseumhalle.de/ausstellung/nach-den-maschinen

Projektteam Ingo Beljan, Dr. Christian Drobe, John Palatini, Ortrun Vödisch // **Wissenschaftliche Beratung** Ulf Dräger, Prof. Dr. Dirk Schaal, Manuela Winter // **Ausstellungsgestaltung** Formikat GbR // **Printmedien** Friedrich Lux

Hallescher Kunstverein e.V. // **Vorsitzende** Karola Waterstraat // **Geschäftsstelle** Kleine Galerie, Große Klausstr. 18, 06108 Halle (Saale) // Sprechzeit Di 15⁰⁰–18⁰⁰ oder n. Vereinbarung // **Kontakt** 0345 77923957, 0157 35170128, kontakt@hallescher-kunstverein.de // www.hallescher-kunstverein.de

Salinemuseum Halle (Saale) // **Leiter des Aufbaustabes** Ingo Beljan // Mansfelder Str. 52, 06108 Halle (Saale) // **Team Aufbaustab:** Felix Bachmann, Christian Schwela // **Kontakt** 0345 78239 633, info@salinemuseumhalle.de // www.salinemuseumhalle.de

Die Ausstellung ist ein Projekt von



In Kooperation mit



Gefördert aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt



#moderndenken

Sonderveranstaltungen

APRIL

13.4. 10⁰⁰–17⁰⁰

Sonderprogramm zum Tag der Industriekultur

10⁰⁰ **Führung** mit Erik Neumann: *Industriegeschichte(n) von der Saline-Insel*. Ein Rundgang vom Salinemuseum, über die Mansfelder Straße und dem Holzplatz zum Planetarium Halle.

11⁰⁰ und 13⁰⁰ **Führung** mit dem Kurator Dr. Christian Drobe

15⁰⁰ **Walter Bauer – Die Stimme aus dem Leunawerk** | **Lesung** mit dem Schriftsteller Jürgen Jankofsky | Walter Bauer (1904–1976) verfasste erste Gedichte in den 1920ern, in denen er sich mit der Industrialisierung seiner Heimat Leuna auseinandersetzt. Der in Leuna lebende Schriftsteller Jürgen Jankofsky folgt in seiner Lesung den literarischen Spuren Bauers.

16⁰⁰ **Vortrag** von Dr. Christian Drobe: *Die Zukunft der Industriefotografie? Offene Fragen und Möglichkeiten*, Dauer: ca. 20–30 Min.

MAI

10.5. 18⁰⁰–0⁰⁰

MUSEUMSNACHT HALLE-LEIPZIG

Sonderausstellung

NACH DEN MASCHINEN 2025

Industriefotografie aus Sachsen-Anhalt

Sonderausstellung

SALINEMUSEUM – INDUSTRIEMUSEUM

Erstmals wird die Großsiedehalle Nord nach Abschluss der Sanierung als musealer Ausstellungsraum präsentiert. Die multimediale Ausstellung erzählt von der Vergangenheit der Saline als Salzproduktionsstätte, ihrer Schließung, von Verfall und Wiedergeburt bis zum Abschluss der Sanierung.

Sonderausstellung

SALINEMUSEUM – DIE DAUERAUSSTELLUNG 2026

Exklusiv zur Museumsnacht werden erstmals Ideen und Gestaltungsentwürfe für das zukünftige Salinemuseum präsentiert.

Kurzführung

VISION SALINEMUSEUM

Wir geben Einblick in den Entstehungsprozess des neuen Salinemuseums. Welche Herausforderungen gab es? Was wurde bisher erreicht? Wie geht es weiter?

Vorträge im Salzlabor (je 45 Min.)

19⁰⁰ John Palatini: NACH DEN MASCHINEN – Hintergrund zur Ausstellung (angefragt)

20⁰⁰ Erik Neumann: Die Saline-Insel – Historie, Transformationen und Gegenwart

21⁰⁰ Ingo Beljan/Felix Bachmann: Vorstellung Gestaltungskonzept und Diskussion

Familienprogramm

18⁰⁰–20⁰⁰ Großsiedehalle Nord: FIRST LEGO League – Mitmach-Stationen vom SalineTechnikum

20⁰⁰–22⁰⁰ Instagram Walk: kuratierte Fototour durch das Salinemuseum

Veranstaltungen auf dem Salinehof

17³⁰–18⁰⁰ festliche Eröffnung der Museumsnacht

18⁰⁰–20⁰⁰ Schauspielen der Halloren

18⁰⁰–18⁴⁵ Experimentalmusik und Musikparcour mit Erwin Stache & Friends (Leipzig)

18⁰⁰–21⁰⁰ Walkact Stelzenbein (Leipzig)

20⁰⁰–22⁰⁰ Konzert von „Frohe Zukunft“ – feinste Brassmusik (Halle)

Vorschau JUNI

14.6.–13.7. Präsentation der Einreichungen für den internationalen Architekturwettbewerb für das Zukunftszentrum in Halle



1

AUSSTELLUNGSORT

Das Salinemuseum Halle ist ein authentischer Ort der Industriekultur in Sachsen-Anhalt. In der ehemaligen Produktionshalle wurde ab dem 19. Jahrhundert im industriellen Maßstab Siedesalz produziert.

Nach der Schließung der Saline im Jahre 1964 wurde die ehemalige Salzproduktionsstätte zu einem Ort „Nach den Maschinen“. 60 Jahre später und nach vollzogener Sanierung wird das Salinemuseum Halle aktuell als regionales Salzmuseum, Heimat der Halloren und modernes Industriemuseum wiederbelebt.

Das Ausstellungsprojekt „Nach den Maschinen“, eine Kooperation des Halleschen Kunstvereins, des Salinemuseums Halle, des Landesheimatbundes und des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt, diente als erste beeindruckende Referenz dieser Fortentwicklung. Bereits während des ersten Ausstellungszeitraumes vom 26. September bis zum 15. Dezember 2024 konnten an 48 Ausstellungstagen über 7500 Besucher(innen) begrüßt werden.

Das Salinemuseum und der Hallesche Kunstverein freuen sich, auf vielfachen Wunsch der Besucher(innen), ein zweites Ausstellungsfenster zwischen dem Tag der Industriekultur und der Museumsnacht Halle-Leipzig zu realisieren.

FOTOGRAFINNEN und FOTOGRAFEN

Günter Ackermann // Christian Bedeschinski
Günter Bersch // Elke Busching // Jochen Ehmke
Hans Finsler // Hans-Jörg Franke
Annemarie Giegold-Schilling // Gerald Große
Reinhard Hentze // Andreas Kämper
Thomas Kemnitz // Gert Kiermeyer // Stephanie Kiwitt
Eberhard Klöppel // Ulrich Kneise // Wieland Krause
Dirk Krüll // Karl Ludwig Lange // Emil Leitner
Gerda Leo // Joerg Lipskoch // Alexey Malygin
Franziska Meister // Marcus-Andreas Mohr
Richard Peter jun. // Emilia Prescher
Monika Rechsteiner // Evelyn Richter
Hans-Christian Schink // Harald Schmitt
Julius C Schreiner // Wolfgang G. Schröter
Sigrid Schütze-Rodemann und Gert Schütze
Rainer F. Steußloff // Peter Thieme

NACH DEN MASCHINEN 2025

13. April – 4. Mai

Industriefotografie aus Sachsen-Anhalt

NACH DEN MASCHINEN

Industriefotografie aus Sachsen-Anhalt

Seit mehr als 150 Jahren prägt die Industrie das Gebiet des heutigen Landes Sachsen-Anhalt. Als Teil des Wirtschaftsraums Mitteldeutschland entwickelten sich neben wichtigen Standorten wie den Kupfer- und Kohlebergwerken des Mansfelder Landes oder dem Chemiesiedeldreieck Leuna-Buna-Bitterfeld auch eigene Identitäten und Lebenswelten.

Die Ausstellung „Nach den Maschinen“ zeigt zum ersten Mal einen spannenden und vielschichtigen Überblick über die Industriefotografie Sachsens-Anhalts, die einen Zeitraum von fünf politischen Systemen umfasst.

Beginnend mit der fotografischen Überlieferung des Gruson-Werks in Magdeburg, zeigen die mehr als 300 Bildzeugnisse im Anschluss einen Bogen von den 1920er Jahren über die Zeit der DDR, die daran anschließende Transformationsphase bis zur Gegenwart. Dabei nehmen die Arbeiten von mehr als 40 Fotografinnen und Fotografen eigene künstlerische Positionen ein und haben sowohl die Industrielandschaft selbst, als auch den Menschen in einer sich ständig verändernden Umwelt im Fokus.

ABBILDUNGEN

- [1] (umseitig): Heinz Krüger, Gastrennanlage in Leuna II, um 1966, Dauerleihgabe Fotokinoverlag Leipzig, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Foto: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
 - [2] Harald Schmitt, Bitterfeld, 1981, © bpk / Bundesstiftung Aufarbeitung / Harald Schmitt
 - [3] Ulrich Kneise, Dauerläufer, Serie: Spergauer Lichtmess, 1987
 - [4] Reinhard Hentze, Kupferschiefer-Schachanlage Bernard Koenen, Sangerhausen, 1986
 - [5] Günter Bersch, Mansfelder Land, Schlackeabguss, August-Bebel-Hütte, Helbra, 1989, © bpk / Bundesstiftung Aufarbeitung / Günter Bersch
 - [6] Christian Bedeschinski, Rückbau der Brikettfabrik Stedten, ehemaliger Leiter Herr Kraus, 1995
 - [7] Julius C Schreiner, Mansfelder Halden, Fotodokumentation Industriekultur Landesheimatbund und Museumsverband Sachsen-Anhalt e.V., 2022-24
 - [8] Aleksey Malygin, Stabsstelle „Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier“, Magdeburg, 2022
- Titelbild: Wolfgang G. Schröter: Ansicht der Filmfabrik Wolfen (Ausschnitt), um 1965, Montage unterschiedlicher Farbauszüge in Positiv-Negativ Kombination (Relieffekt), © Deutsche Fotothek / Wolfgang G. Schröter



5



7



6



8



2



3



4